

# Noa-Fanfict

## Die andere Dimension

Von its-me

### Kapitel 1: WIEDERSEHEN

Er schreckte aus dem Schlaf hoch. ‚Nicht schon wieder! Wieso träume ich nur immer diesen Traum- seit Jahren. In letzter Zeit noch öfter als die Jahre zuvor‘

Er sah auf die Uhr: 3.33h. Er stand auf und blickte aus dem Fenster, vereinzelt war noch das Funkeln der Sterne zu erkennen, doch die helle Stadtbeleuchtung verdrängte die meisten in der Ferne strahlenden Sterne.

Seufzend griff er nach seiner Jacke und setzte sich an seinen Schreibtisch, um noch ein wenig an der Musik zu arbeiten, die er für Setos neues Produkt komponieren sollte. Er würde in dieser Nacht keinen Schlaf mehr finden, dessen war er sicher. ‚Seltsam, der Laptop -Bildschirm war noch immer schwarz, dabei war er sicher, ihn bereits eingeschaltet zu haben.‘ Er wollte gerade noch einmal den Schalter betätigen, als plötzlich eine leuchtende, grüne Schrift auf dem Monitor sichtbar wurde: "Ich bin hier! Geh sofort ins Hauptlabor der KC. Ich warte" Verwirrt starrte Mokuba auf die Buchstaben. "Worauf wartest du noch?"

Mokuba erwachte aus seiner Erstarrung. ‚Konnte dies sein, dass sein Traum Wirklichkeit wurde? War alles doch kein Traum gewesen, sondern eine Botschaft?‘ Er würde es nie erfahren, wenn er in seinem Appartement blieb. Er zog sich um, schaltete den Laptop, den er in eine Tasche packte, aus und verließ die Wohnung.

Kurze Zeit später hatte er das Forschungsgebäude der KC erreicht, die Wohnungen der beiden Kaiba Brüder waren in unmittelbarer Entfernung, dies war auf Seto zurückzuführen, der für seine Arbeit nicht erst die halbe Stadt durchqueren wollte, vor allem nicht nachts, wenn er mal wieder eine Eingebung hatte. Diesmal profitierte auch Mokuba von Setos Pragmatismus.

Mokuba gab die nötigen Sicherheitscodes ein und führte einen Hand- sowie einen Stimmerkennungsscan durch. Mokuba war, neben Seto, der einzige, der eine Generalvollmacht besaß.

Als er das HL, das zentrale Hauptlabor, betrat, brannte bereits die Beleuchtung. Überrascht blieb er stehen. ‚Sollte Seto ihn hierher zitiert haben? Mitten in der Nacht? Nein, das war eher unwahrscheinlich.‘ Der Signalton eines PCs zog seine Aufmerksamkeit auf sich.

"Hallo, Mokuba. Ich freue mich, dich wohlauf zu sehen. Endlich werden wir wieder vereint sein!" leuchtete die grüne Schrift auf dem PC.

"Mokuba. ich bin's. Erkennst du mich etwa nicht mehr?"

Mokuba sah ungläubig auf den Monitor. "Noa? Noa, bist du das wirklich? Nach so

vielen Jahren?"

"Ja Mokuba. Ich bin es. Na los, steh nicht wie versteinert da. Ich war lange genug abwesend!"

Noas Worte verursachten ein Schmunzeln auf Mokubas Gesicht. Noa hatte sich kein bisschen verändert, was seine fordernde Art betraf.

Mokuba fuhr das Hauptsystem hoch und begann die Verbindungskrone am Kopf des Cyberman zu befestigen, dieser war Setos letzter, genialster, wie Seto zu sagen pflegte. Eine komplett neuartige Technologie und neuartiges Material vereinte sich in ihm. Obwohl sie kein weiteres Lebenszeichen von Noa erhalten hatten, arbeitete Seto über all die Jahre weiter, erschuf immer neue Prototypen, doch dieser hier war der erste, der ihn wirklich zufrieden stellte. "Weißt du Mokuba, es wäre wirklich schade, wenn Noa nicht mehr existieren würde, so hätte er nie die Gelegenheit, mein vielleicht genialstes Werk zu bewundern. Das wäre wirklich Jammerschade."

Mokuba drehte sich, die Verbindungsstecker in der Hand, zum Monitor um.

"Soll ich dich mit diesem PC verbinden, Noa?", fragte er.

"Ja", entgegnete dieser schlicht.

Mokuba verband die entsprechenden Schaltstellen und gab die Autorisationscodes ein. ‚Hoffentlich geht nichts schief‘, dachte er.